



Von links: 1 Auftakt zum 1. Interior-KI-Summit | 2 Florian Goos, The Wild Goose | 3 Die Founders Foundation Bielefeld | 4 Cord und Kai Vogelsänger sowie Heidrun Brinkmeier, Ballerina mit Niko Vogel

Erster Interior-KI-Summit in Bielefeld

Gute Daten sind Gold wert

Ob das Sprachmodell ChatGPT, ein Bildgenerator wie Midjourney oder Codex für Programmierer – Künstliche Intelligenz ist in aller Munde. Welche Chancen sich durch die Verknüpfung gut strukturierter Daten für die Unternehmen der Möbelbranche ergeben, darüber informierten sich rund 100 Entscheider und Entscheiderinnen nun erstmals beim Interior-KI-Summit in Bielefeld. Die vom Think Tank The Wild Goose initiierte Veranstaltung schlug mit Vorträgen aus verschiedenen Fachbereichen einen großen Bogen rund um das zentrale Thema KI. Auf diese Weise bot sich den Teilnehmenden ein abwechslungsreicher Tag voller Anregungen und mit einem spannenden Fazit.

Die straff geplante, vielseitige Agenda mit Experten unterschiedlicher Bereiche, zahlreichen Impulsen und interessanten Insights ließ keinen Zweifeln aufkommen: Hier geht es um ein bestimmendes Thema der Zukunft und die Frage „Wie gelingt die weitere erfolgreiche Einbettung künstlicher Intelligenz in bestehende Unternehmensstrukturen?“

Florian Goos von The Wild Goose, der begleitend durch die gesamte Veranstaltung führte, formulierte die Ziele zu Beginn klar: „Das Event soll über die Herausforderungen und Chancen von KI informieren sowie konkrete Entscheidungshilfen bieten, wie KI in Unternehmen relevant sein kann, wie Projekte aufgesetzt werden müssen und wie In-

vestitionen sowie der Return on Investment bestimmt werden können.“

KI kann bereits vieles, aber längst nicht alles

Den Anfang machte der Biochemiker und Neurowissenschaftler Dr. Henning Beck, der mit seinem Vortrag in die Welt

der KI einführte. Der Experte erläuterte die Unterschiede zwischen dem menschlichen Gehirn und der Funktionsweise von KI, warum unser Gehirn auf absehbare Zeit die Oberhand behalten wird und was Firmen sich von den Prinzipien des Gehirns für innovative Strukturen abschauen können. Beck stellte unter anderem heraus, dass KI

Von links: 1 Niels Ophey, Microsoft Deutschland | 2 Get-together in der Pause | 3 angeregte Gespräche unter den Besuchern | 4 Blick ins Publikum | 5 Sebastian Batton, Dr. Wieseler





Referent | 5 Dr. Henning Beck, Neurowissenschaftler | Kreis Dr. Olaf Plümer, DCC und Patrick Sönke, Integrated Worlds

das Zusammenspiel zwischen Ursache und Wirkung nicht verstehe und auch nicht, wie wir Menschen, mit Denkmustern brechen könne, um neue Prozesse zu entwickeln. Auch bei unbekanntem Daten versage die Künstliche Intelligenz, erläuterte Beck und legte damit das Augenmerk auf die zentrale Thematik für eine funktionale und spezifische KI: die Qualität und Quantität von Daten.

Darauf gingen auch die Datenspezialisten Dr. Olaf Plümer, Geschäftsführer des Daten Competence Center (DCC), und Patrick Sönke, Geschäftsführer von Integrated Worlds (IWO Furn), in ihrer gemeinsamen Keynote ein. Sie erläuterten den Anwesenden, dass sich nur gut strukturierte Daten als Treibstoff für den KI-Motor eignen. Und dass mit wachsendem Datenpool die KI schneller und treffsicherer agieren kann. Ihr Ratschlag an die versammelten Unternehmensvertreter lautete: „Schauen Sie zuerst, auf welchem Datenschatz Sie sitzen.

Heben Sie ihn – und organisieren einheitliche Strukturen!“ Denn zahlreiche Produkte der Möbelindustrie hätten eine große Variantenvielfalt und die Prozesse in der Wertschöpfungskette bis hin zum Kunden seien oft komplex. Um mit KI erfolgreich zu sein und alle Daten hierzu schnell nutzen zu können, bedürfe es zwingend einer inhaltlichen und strukturellen Normierung, so Dr. Olaf Plümer und Patrick Sönke.

Gelungener Auftakt, Fortsetzung folgt

Den Blick auf Design, Marketing und kreative Ideenentwicklung im konstruktiven Zusammenspiel mit KI richteten Meike Bendel und Daniel Heitkamm von der B2B-Agentur Republic of YES aus Münster. Weitere Impulsgeber an diesem Thementag waren unter anderem Niels Ophey von Microsoft Deutschland, Arne Stock von moebel.de, Marcel Hinger und Pascal Inauen von Lig-

num Consulting und Johannes Sommer von Retresco. Kirk Mangels von LE-MAGO Consulting fasste zum Ende des ersten Interior-KI-Summits das Gehörte noch einmal für die Anwesenden zusammen und ordnete das Thema auch mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen der Branche ein.

„Wir wollten mit Experten aus unterschiedlichen Bereichen Inhalte vermitteln, die den Unternehmen wirklich Mehrwert bringen“, erklärte Florian Goos. „Ich denke, das ist uns gut gelungen – und dass wir mit dem Event darüber hinaus eine Plattform für Vernetzung bieten konnten, die auch genutzt wurde, hat mich ebenfalls sehr gefreut“, so Goos weiter. Der zweite In-

terior-KI-Summit ist bereits geplant. Am 19. Februar 2025 soll es die Fortsetzung geben.

Fürs Erste nehmen die Gäste der Veranstaltung aber das Fazit mit: KI kann den Unternehmen der Einrichtungsbranche schon heute helfen, den wirtschaftlichen Herausforderungen zu begegnen. Man muss sich nur trauen.

Alexandra Bewermeier-Helms

Partner | 6 Referenten und Organisatoren des 1. Interior-KI-Summit | alle Fotos: The Wild Goose

